

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Egypten bis gen Anhyochya alle gegent im  
 gehabt mitsampt der heyligen Statt Jerusale  
 vnd irer anstossenden gegent. Darnach schaf  
 fet d' verweser Calypha ein vngütiger vñ gott  
 vnd den menschen ein hässlich man vnder an  
 dern seinen mistaten die bemelten kirchen der  
 wistend vñ grund auff nider zewerffen. vñ das  
 beschabe nach der mensch werdung Cristi vn  
 sers herren. M. xviij. iare die weil herestus eyn  
 gütiger man desselben tyrannen müter brüder  
 derselben kirchen vor was. von dannen ankört  
 sich der glaubigen wesen aus pitterm Schmer  
 zen vnd vil anzeigungen zu böserm. Nach ab  
 sterben desselben tyrannen begunne daher sein  
 suns auß beger des Constantinopolitanischen  
 sich gütiglicher zuertzeigen. vñnd verlihe den  
 glaubigen gewaledieselben kirchen wider ze  
 pawen. Vñ nach dem aber der Cristen zu Je  
 rusalem vermügen nit gnügsum was zu auff  
 richtung solichs gepetiwes do theten sy an den  
 Constantinopolitanischen keiser begerung der  
 hilff der leger sein eygne kostung dar. also das  
 die Cristen soliche kirchen im iar Cristi vnser  
 herren. M. xlvij. iar mit prinnender begird wid  
 gepawet haben.

Lampanus



Gwido

**L**ampanus ei trefse  
 licher lerer. vñnd  
 grosser sternseher  
 hat zu diser zeit in achtig we  
 sende etlich ding gar tapffer  
 lich beschuben vñnd sunder  
 lich in den dingen die ptholo  
 mens d' sternseher gesetzt hatt  
 erklerung vnd zusatz gethan  
 mit anzeigung seiner visach  
 en darbey gemeldet.



**G**wido ein hochbe  
 rümbter gesanges  
 meister. auß Echu  
 ria von Aretio pürrig. ist di  
 ser zeit in hohem lob vñ praiss  
 gewesen. vñ hat als die geler  
 ten wissen schöne vñ gar mei  
 sterliche anzeigung vñnd re  
 gel in der kunst Musica ge  
 setzt.

**V**go d' cluniacensisch abbt (setzt.  
 an leere edler gepurt gütigkeit vñnd  
 geistlichkeit berümbt. hatt zu diser

zeit etliche lobwürdige vñnd tapffere ding be  
 schuben.

Ingo Abbt



Lantfrancius



Theobaldus



Hermannus



**D**er leichnā des Risen Pallantis des  
 suns Enandii ward diser zeit gefun  
 den. vñnd bey desselbē haubt ein prin  
 nende lucern. Derselb leichnam het enmitten d'  
 puust ein runden fünffthalb schuch offen. so  
 mocht die prinnent lucern mit keiner feuchig  
 keit noch mit einichem gewalt des plafsens auß

**L**antfrancius vñ pa  
 pia pürrig. ein für  
 treffennlicher lerer.  
 vñnd Anshelmi des trefsenli  
 chen lerers meister gewesen.  
 was diser zeit in Gallia vñnd  
 zu Paryß gar hoch berümbt  
 Der verließ auß vermanung  
 des heiligen geists die schule  
 zu Athenis vñnd gab alles d'  
 sein den armen mensche dur  
 ch gottes willen vñnd diene  
 got dem allmechtigē in gros  
 ser demut die weil er lebt. Er  
 ward darnach ein erzbisch  
 off zu Cantuaria vñnd übet  
 vil guts in den Engellendis  
 chen kirchen.

**T**heobaldus ei edler strā  
 ckreychischer vñ Geyst  
 licher man ist diser zejt von  
 wegen der lere vñnd heiligkeit  
 seins lebens in grosser ach  
 tung gewesen vñnd hat auch  
 etliche ding zusamen gesetzt.  
 vñnd beschuben in einer gu  
 ten meynung.

**H**ermannus d' lan  
 z vñ auch ein geyst  
 licher auß Teütsch  
 em lannde pürrig. Ein man  
 fürtreffennlicher synnreichig  
 keit. hat diser zeit als der der  
 in götlichen dingen hochge  
 übt was vil tapfferer lobge  
 sang. vñnd sunderlich zu eren  
 der iungkfrauen Marie dz  
 Salve regina. vñnd sunst vil  
 andier trefsenlicher kunstrey  
 cher ding gesetzt vñnd gemacht